

OSTLUFT-Pressemitteilung zur hohen Ozonbelastung

Montag, 30. Juli 2001

Ozon liegt in der Luft

Sonnenfreude – Ozonleiden

Während der jüngsten Hochsommertage hat die Ozonbelastung im Gebiet von OSTLUFT* den Grenzwert massiv überschritten. Bei weiter anhaltendem schönem Sommerwetter muss auch für morgen und die folgenden Tage mit Belastungen von 150 bis über 180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ gerechnet werden.

Brennende Augen, kratzender Hals, verminderte körperliche Leistungsfähigkeit trüben manchen die Freude am hochsommerlichen Badewetter. In den vergangenen Tagen stiegen die Ozonwerte an den Messstationen im Gebiet von OSTLUFT* weit über den Grenzwert von 120 Mikrogramm Ozon pro Kubikmeter Luft ($\mu\text{g}/\text{m}^3$). In Arbon wurde der Spitzenwert von 182 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen. Doch auch in den Wohngebieten und Naherholungsgebieten unserer Städte wurden Werte von 173 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Vaduz, 172 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in St. Gallen (Rorschacher Strasse), 171 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Zürich (Stampfenbachstrasse) und 167 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Weerswilen gemessen. Im Gegensatz zu den Siedlungsgebieten verbleiben die Ozonbelastungen an den ländlichen Standorten auch in den Abend- und Nachtstunden über dem Grenzwert.

Aufgrund der Wetterprognose ist auch für die nächsten Tage mit noch höheren Werten zu rechnen. Es werden Werte über 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ erwartet. Bei derart hohen Ozonkonzentrationen reagiert ein bedeutender Teil der Bevölkerung mit vorübergehenden Beeinträchtigungen der Lungenfunktion.

Aktuelle Werte der Luftbelastung in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein finden Sie im Internet unter www.ostluft.ch oder www.ostluft.li.

Schutz vor Ozon

Ozon ist ein Reizgas. Es dringt tief in die Lunge ein und greift die Atemwege an. Mögliche Folgen sind Atemnot, Bronchitis und schlechtere Lungenfunktion. Auch Kopfschmerzen, Kratzen im Hals und Augenbrennen treten während Sommersmogepisoden vermehrt auf. Die Empfindlichkeit ist von Mensch zu Mensch verschieden. Hohe Ozonbelastungen haben auch Auswirkungen auf landwirtschaftliche Kulturen. Ozon dringt als Zellgift über die Spaltöffnungen der Blätter und Nadeln ein. Pflanzen und Bäume werden geschädigt, und es kommt zu Ertragseinbussen.

Lassen Sie sich die Freude am schönen Wetter nicht vermiesen. Schwimmbadbesuche, Wanderungen und Spiele im Freien sind weiterhin möglich. Dabei sind aber die individuellen Unterschiede bezüglich der Ozonempfindlichkeiten zu berücksichtigen. Starke körperliche Anstrengungen bei der Arbeit oder beim Leistungssport im Freien sollten wenn möglich in die Morgenstunden verlegt werden. Geringe Ozonbelastungen herrschen in den Innenräumen, aber auch innerhalb des Waldes. Im Wald wirken sich auch die Kühle und der Schatten positiv auf unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit aus.

Massnahmen zur Vermeidung der Ozonbelastung

Schuld an der hohen Ozonbelastung ist nicht primär das schöne Sommerwetter. Die Hauptursache liegt bei den zu hohen Schadstoffmengen, die wir in die Luft abgeben. Stark erhöhte Ozonkonzentrationen entstehen vor allem bei warmem und sonnigem Wetter. Dann wird Ozon aus Vorläufersubstanzen wie Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen gebildet. Diese stammen vor allem aus Verbrennungsmotoren, flüchtige

organische Verbindungen zusätzlich auch aus dem Verdunsten von Lösungsmitteln und Treibstoffen. Gesenkt werden kann die Ozonbelastung nur, indem der Ausstoss dieser Vorläufersubstanzen weiter vermindert wird.

Leisten auch Sie einen Beitrag: Nutzen Sie das schöne Wetter, gehen Sie zu Fuss, fahren sie mit dem Velo oder im Zug und geniessen Sie die einheimischen Sommerfrüchte.

* OSTLUFT ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ostschweizer Kantone Appenzell I.Rh., Appenzell A.Rh. Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, und Zürich sowie dem Fürstentum Liechtenstein zur Überwachung der Luftqualität.

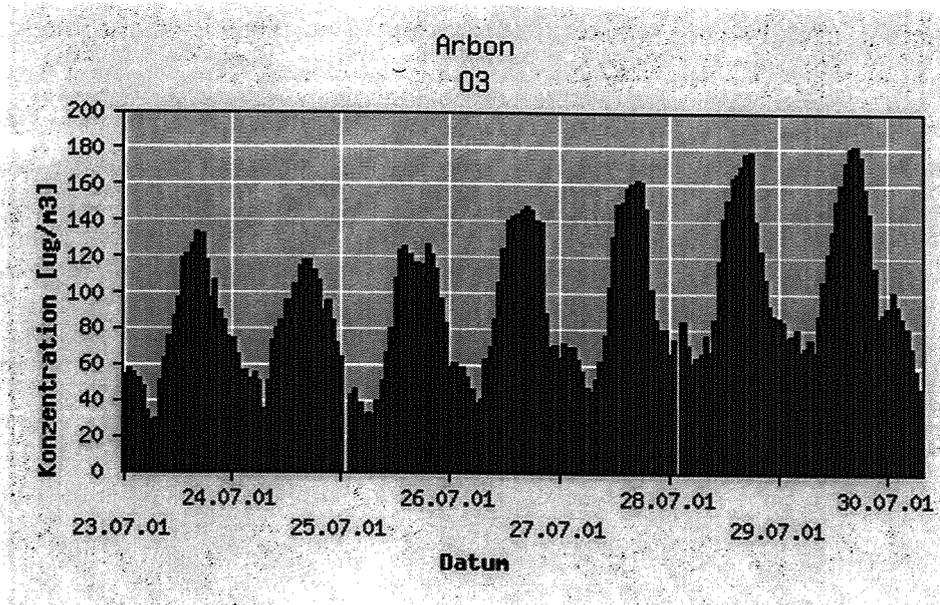
Beispiele aus dem Internet:

- Tabelle mit Ozonwerten aus www.ostluft.ch oder www.ostluft.li

Luftschadstoffwerte aller Stationen				
Messwerte vom 29.07.01 (vorläufige Daten ohne Gewähr)				
Station	Ozon max. Stundenmittel	Ozon Anzahl Grenzwertüber- schreitungen	NO ₂ Tagesmittel	PM10 Tagesmittel
	<input checked="" type="checkbox"/> graph. Darstellung			
Arbon	181.9	10	13.9	-
Bachtel	158.7	20	-	-
Frauenfeld	155.3	8	17.5	-
Glarus	148.7	6	-	-
Grabs	171.0	12	8.7	-
Opfikon	170.5	7	37.7	-
St. Gallen Rorschacher Str.	171.8	12	19.5	26.9
St. Gallen Stuelegg	166.4	24	8.7	-
Vaduz	172.7	9	14.7	30.8
Wallisellen	177.0	9	18.2	28.7
Weerswilen	166.6	15	-	-
Winterthur	144.0	5	22.4	18.5
Zürich Stampfenbachstr.	170.9	7	28.8	31.8
Zürich Wiedikon	158.6	6	42.5	-

LRV-Grenzwerte	
Ozon	Stundenmittel 120 µg/m ³
NO ₂	Tagesmittel 80 µg/m ³ , Jahresmittel 30 µg/m ³
PM10	Tagesmittel 50 µg/m ³ , Jahresmittel 20 µg/m ³

- Grafik der Ozonbelastung aus www.ostluft.ch oder www.ostluft.li



Beilage zur Illustration:

- Ozon liegt in der Luft (Foto Markus Meier)

Auskünfte:

Markus Meier, Leiter Immissionen, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich,
Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich

Tel. 01 259 29 93, Fax 01 259 51 78, E-Mail markus.meier@bd.zh.ch